

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

wieder abzubrechen, um die Division über eine südlich von Kamionka in-
zwischen begonnene Brücke auf das linke Narew-Ufer zu bringen. Dem-
gegenüber hielt der Divisionskommandeur, Generalmajor von Watter, die
Durchführung des einmal eingeleiteten Unternehmens auch jetzt noch für
aussichtsvoll und „im Interesse der Truppe und der Sache“ für notwendig.
Er wollte in der kommenden Nacht an mehreren Stellen, also in breiterer
Front, übergehen lassen, womit auch General von Eben einverstanden war.
Nunmehr griff aber General von Gallwitz durch den Befehl ein, die Divi-
sion zum Abmarsch nach Süden bereitzustellen, wo gesicherter Übergang
gewährleistet war und gegen den zähen Widerstand des Gegners frische
Kampfkraft dringend gebraucht wurde.

Bei der 8. Armee konnte die 75. Reserve-Division ihre Stellung
südlich des Narew bei ansteigendem Wasser nicht wesentlich erweitern; ihre
Truppen waren, wie es im Kriegstagebuche heißt, „nach den enormen
Anstrengungen am Ende ihrer Kräfte“. Zur Weiterführung des An-
griffs wurde dem Kommandeur, Generalleutnant von Seydewitz, auch
die 58. Infanterie-Division unterstellt und auf dem rechten Flügel ein-
gesetzt.

Der 29. Juli brachte vormittags die überraschende Nachricht, daß die 29. Juli.
Armee-Abteilung Boyrsch zwischen Iwangoorod und Warschau mit mehreren
Spitzen das rechte Weichsel-Ufer gewonnen habe¹⁾. An der eigenen Front
aber herrschte völliger Stillstand; der Gegner schien sich hier noch zu ver-
stärken; bei Wyszkow hatten Flieger Ausladungen von Truppen gemeldet,
die auf Ostrow weiterzumarschieren schienen. Wenn der Gegner von der
Weichsel zurückging, war es möglich, daß er sich nach Norden Luft zu
machen suchte. General von Gallwitz befahl daher für seinen ganzen rechten
Flügel bis zum XVII. Armeekorps einschließlich, die Stellungen zu ver-
stärken und zu verdrahten und Reserven herauszuziehen. Auf dem linken
Armeeflügel sollte am 30. Juli, sofern bis dahin nicht eine „wesentliche
Änderung der Lage eintrete“, nur das Korps Eben angreifen, zu dem die
83. Infanterie-Division zurücktrat. Das Ziel war, das bei Ostrolenka
stehende IV. sibirische Korps von Süden zu umfassen. Das Korps Watter
hatte die rechte Flanke dieses Angriffs zu decken. Wie General von Gall-
witz General Ludendorff darlegte²⁾, war seine weitere Absicht nach wie
vor: „Rechts hinhalten, gegen die Festungen zunächst noch kein Angriff.
Links mit zehn Divisionen, gegen Osten durch die 8. Armee gedeckt, auf
Ostrow—Malkin vorstoßen“, also eine große Rechtschwenkung gegen den
Zug. Vom Korps Plüskow sollte die 1. Garde-Reserve-Division als

1) S. 405. — 2) von Gallwitz, S. 310.